

Großbrand im Recyclingbetrieb der Firma Zeller



Gegen 18.18 Uhr kam es am 2. September 2017 zu einem Großbrand im Recyclingbetrieb Zeller in Mutterstadt. Wie die Polizei vermutet, kam es durch einen Blitzeinschlag zu einer Entzündung von gelagertem Sperrmüll. Das Feuer, welches die komplette Lagerfläche der Halle erfasst hatte, wurde mittels Wasserwerfern und Strahlrohren unter Kontrolle gebracht. Ein Übergreifen des Brandes auf zwei benachbarte Lagerhallen konnte durch den Einsatz der Feuerwehr verhindert werden. Um die Löschwasserversorgung sicher zu stellen, wurden mehrere hundert Meter lange Schlauchleitungen aufgebaut. Das gelagerte Material wurde mit firmeneigenen Radladern aus der Halle geräumt und auf einem separaten Platz abgelöscht. Über das Bevölkerungswarn- und Informationssystem KATWARN sowie Rundfunk erfolgte eine entsprechende Alarmierung, dass die betroffenen Bürgerinnen und Bürger auf Grund der Rauch- und Geruchsbelästigung Fenster und Türen geschlossen halten sollen. Die durchgeführten Schadstoffmessungen in der Umgebung und den umliegenden Gemeinden verliefen jedoch negativ. Es konnten keine erhöhten Schadstoffkonzentrationen gemessen werden.



Der Brand war am Folgetag gegen 8 Uhr gelöscht. Danach schlossen sich umfangreiche Aufräum- und Reinigungsarbeiten an, die bis 13 Uhr andauerten, um die volle Einsatzfähigkeit der heimischen Feuerwehr wieder herzustellen. Verletzt wurde bei dem Ereignis niemand.

Insgesamt waren 103 Einsatzkräfte der Feuerwehren Mutterstadt, Limburgerhof, Verbandsgemeinde Rheinauen, Verbandsgemeinde Duden-hofen-Römerberg, Mess-Komponenten des Gefahrstoffzuges Rhein-Pfalz-Kreis und der Feuerwehr Speyer sowie die Schnelleinsatzgruppen Sanität und Verpflegung des Rhein-Pfalz-Kreises im Einsatz. Die Gewerbeaufsicht der SGD Süd in Neustadt sowie Bürgermeister Hans-Dieter Schneider waren ebenfalls vor Ort, um sich ein Bild der Lage zu machen. Der Firmeninhaber schätzt den Sachschaden auf 500.000 €.

(Amtsblatt vom 14. September 2017)

(Bilder: zg)